

Kurz vor Redaktionsschluß erreichten uns noch folgende Meldungen von der FB-SÜDTIROL REDAKTION OST, ULRICH AUER:

DORF TIROL/BRIXEN: Laut dem RAI-Sender Bozen, vom 23.08.92, hat RADIO TIROL aus Dorf Tirol bei Meran die Frequenzen von RADIO S 3 in Brixen gekauft. Wie bekannt, hat RADIO S 3 seine Sendungen zum 31. Juli 92 eingestellt.

BRUNECK/WELSBERG: RADIO 2000 in Welsberg soll die FREIE WELLE PUSTERTAL in BRUNECK aufgekauft haben. Bereits seit einiger Zeit laufen über die Frequenzen der FREIEN WELLE die Programme von RADIO 2000.

Nachfolgende Zeitungsberichte lieferte uns ebenfalls ULRICH AUER

Schluß mit Anarchie im Äther

Privatsender kommen ungeschoren davon

Bozen/Rom — Fernsehzuschauer dürfen sich getrost im Sessel zurücklehnen: In Südtirols Fernsehlandschaft bleibt alles beim alten. Das sogenannte Mammi-Gesetz hat die hiesige Fernsehvielfalt nicht beschnitten.

Die Betreiber von Video-Bolzano 33, Radio Tele Südtirol, Teleadige, Rete Nord, TVA Televisione delle Alpi, Grande Italia TV, Italia 9, Telecommerciale Alpina, RTS-Radio Tele Südtirol, Europa TV 9, Radioteletrentino, Serenissima Televisione und Tel. Selva können also aufatmen: Kein einziger der Privatsender Südtirols muß den Betrieb einstellen.

Eine Sonderstellung unter den Privatsendern nimmt Tele Selva ein, das ausschließlich in den ladinischen Tälern empfangen werden kann. Von zwei Sendestationen auf dem Ciampinoi und dem Dantercepies strahlt er Werbefilme über die ladinischen Täler aus.

Auch das Trentino ist gut davongekommen: Ein einziger Privatsender wurde Opfer des

sogenannten Mammi-Gesetzes. Postminister Maurizio Paganì hat am vergangenen Mittwoch die endgültige Aufstellung der künftig noch zugelassenen Sender verabschiedet. Innerhalb von dreißig Tagen haben die ausgeschlossenen Sender die Möglichkeit, Rekurs einzureichen. Italienweit wurden 500 Privatsender gestrichen.

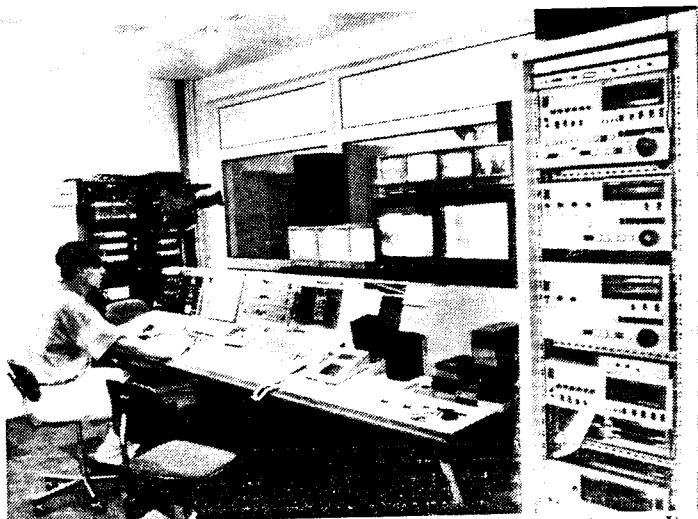
Während die nationalen Sender den Betrieb bereits innerhalb 24. August einstellen müssen, haben die lokalen Fernsehsender noch eine Galgenfrist bis zum 28. Februar. Bis dahin müssen sämtliche Anti-Mafia-Vorkehrungen unter Dach und Fach sein. Bis Ende Februar können auch die privaten Hörfunkstationen ungestört weitersenden.

Südtiroler Privatsender sind zufrieden

Bozen — In einer Pressemitteilung bringt die Arbeitsgemeinschaft Rundfunk TV (ART) im Landesverband der Südtiroler Kaufleutevereinigungen ihre Genugtuung über die Beschlüsse des Ministerrates zum Rundfunkwesen vom 13. August zum Ausdruck. Erstmals, nach 16 Jahren privaten Rundfunks, seien jetzt die Privatsender rechtlich anerkannt und eingestuft. Wichtigster Punkt sei die Verlängerung der Sendeermächtigung für die privaten Hörfunkanstalten ge-

wesen, von großer Wichtigkeit sei aber auch die Beschränkung der Lokalwerbung auf die Lokalsender. Damit können nun gesamtstaatlich tätige Rundfunkanstalten keine Lokalwerbungen mehr verkaufen. Diese „wichtige Maßnahme zur Unterstützung der lokalen Rundfunkanstalten, nicht nur in Südtirol“, sei Voraussetzung dafür, daß die lokale Wirtschaft kostengünstig Rundfunkwerbung machen könne und die lokalen Rundfunksender selbst ihre Unabhängigkeit wahren könnten.

Aus "DOLOMITEN" v. 17.08.92



Südtirols Privatsender haben keinen Grund zur Sorge: Das sogenannte Mammi-Gesetz kann ihnen nichts anhaben.

Aum...Dr

Aus "DOLOMITEN" v. 21.08.92